

EMK NEWSLETTER

Für die Zeit der Ausbreitung des Virus Covid 19

Evangelisch-methodistische Kirche - Kaiserslautern



Volker E. Kempf
Pastor

Liebe Männer und Frauen in schweren Zeiten,

die zurückliegenden Wochen und Monate waren anders und haben Spuren hinterlassen, Wunden gerissen und es werden Narben bleiben. Dieser Virus betrifft uns alle, die einen direkt und persönlich, die anderen eher am Rande. Weihnachten liegt hinter uns. Auch dieses Fest war anders als die vorherigen Weihnachten, geprägt von Einschränkungen und ohne Präsenzgottesdienste in unserer Erlöserkirche. Das Fest war stiller, ruhiger, einsamer, vielleicht aber auch näher dran an dem Geheimnis, dass Gott

Mensch geworden ist. Jesus Christus, das Kind in der Krippe, ist ja nicht dort geblieben, sondern hat den Weg zu uns gefunden und will uns nun unsere Angst und Verletzlichkeit nehmen, die wir immer wieder spüren.

In Psalm 31 Vers lesen wir: **„Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden.“**

Wenn ich darüber nachdenke, wie klein wir sind mit unserem kurzen Leben in Gottes Welt, dann könnte ich Angst bekommen. Ich vertraue aber darauf, dass Gott mich und uns alle in unserer gegenwärtigen Situation sieht. Wir dürfen auf Gott vertrauen, hat der Psalmbeter gesagt.

EMK NEWSLETTER

Vertrauen ist eine ganz wichtige Sache in unserem Leben. Wir brauchen Menschen, denen wir vertrauen können. Wenn wir Probleme haben, wenn es uns nicht gut geht oder wir zerstritten sind, dann brauchen wir jemanden, mit dem wir reden können. Doch es gibt auch Dinge, die können wir anderen Menschen nicht sagen.

Dann ist es wunderbar, dass ich Gott meine Not, meine Klagen sagen kann. Damit werde ich nicht „**zuschanden**“. Das heißt, es geht weiter. Gott ist an meiner Seite, trotz allem und in allem. Er hebt mich wieder auf, wenn ich am Boden liege. Gott schenkt mir neuen Mut und die Zuversicht, nach vorne zu schauen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen für die kommenden Wochen eine große Portion Gottvertrauen und wenn Ihr jemanden zum Reden braucht, dann wisst ihr ja, wo ihr mich findet.

Wie geht's weiter?

Nun haben wir ja seit einigen Wochen keine gemeinsamen Gottesdienste mehr gefeiert, obwohl das in eingeschränktem Rahmen durchaus möglich gewesen wäre. Wir haben damit Rücksicht auf die gegenwärtige Situation genommen und natürlich auch an unsere Schwestern und Brüder gedacht, die wir vor einer Infektion schützen wollen.

Wenn es nun aber nach dem 14. Februar keine Verschärfung der Corona-Bestimmungen geben wird, wollen wir da voraussichtlich wieder mit ersten Präsenzgottesdiensten beginnen.

Diese Gottesdienste werden dann beim Ordnungsamt angemeldet und alle Teilnehmer/-innen müssen dann die aktuellen FFP2- oder eben auch die OP-Masken tragen, die auch während des Gottesdienstes nicht abgenommen werden dürfen.

Dankbar dürfen wir aber auch feststellen, dass die Corona-Zeit unser Gemeindeleben nicht einfach lahmgelegt hat. Dank der Hilfe unserer technisch begabten Menschen, allen voran Julian, können wir unsere Gottesdienste regelmäßig im Internet und auch via Telefon in unserem



Gemeindekonferenzraum anbieten. Dort finden auch Hauskreise und unser Gemeindetreff „Unser C heißt Christus“ statt. Schön, dass Ihr da auch mit dabei seid und wir so, trotz allem, noch Austausch und Begegnung haben.

Wahl in den Bezirksvorstand

Nachdem Carmen und Klaus Gottschalk auf eigenen Wunsch aus dem BV ausgeschieden sind, hat sich unser Ausschuss auf 5 Personen reduziert und eigentlich hätten wir gerne noch zwei weitere Personen in diesen Kreis mit aufgenommen.

Der Bezirksvorstand ist schwerpunktmäßig für die Planung und Durchführung der Gemeindegemeinschaft in den Bereichen Aufbauen, Helfen, Bezeugen und für die erforderlichen Mittel sowie für die Organisation und den Haushalt verantwortlich.

Der Bezirksvorstand ist damit das geschäftsführende Gremium der Bezirkskonferenz und ihr auch verantwortlich.

Der BV tagt in Zeiten der Pandemie meist alle 2 Wochen via Skype oder Gemeindekonferenzraum, ansonsten in den Räumen unserer Erlöserkirche.

Mit Julian Gottschalk haben wir schon eine Person, die bereit ist,

sich zur Wahl zu stellen. Gerne können auch weitere Personen genannt werden von denen Ihr Euch vorstellen könnt, dass sie in diesem wichtigen Gemeindegremium mitarbeiten würden. Und vielleicht hat der eine oder andere von Euch selbst ja Interesse, mit dabei zu sein. Wir sind für jede Namensnennung dankbar.

Die Wahl selber soll dann Ende Februar, Anfang März, voraussichtliche dann als Briefwahl, durchgeführt werden.

Auch dafür sind wir für Eure Gebete dankbar.

Spendenbescheinigungen

An dieser Stelle ein ganz herzlichen Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die auch im letzten Jahr mit ihren teilweise sehr großzügigen Spenden dazu beigetragen haben, dass wir allen Verbindlichkeiten, die wir als Gemeinde haben, nachkommen konnten.

Ein besonderes Dankeschön gilt Carmen und Klaus, die nicht nur das ganze Jahr umsichtig und exakt das Kassenbuch geführt, sondern auch die Spendenbescheinigungen ausgestellt haben.

Hausflohmarkt in der Kirche

Nachdem Kempfs am 9./10. Juni zurück in ihre Heimat ziehen, sind sie in den nächsten Wochen beim „Ausmisten“ ihrer Wohnung. Im Zuge dessen bieten sie in einem „Flohmarkt“, im Untergeschoss der Erlöserkirche, eine ganze Reihe Accessoires aus ihrem Haushalt an. Ob Funklautsprecher, Teller, Gläser, Windlichter, CD's, Vorlegplatten und vieles mehr, da findet sicher jeder etwas Nützliches.

Und wer ein schönes, schwarzes Ledersofa oder einen –sessel brauchen kann, auch diese gibt es bei Kempfs zu günstigen Preisen.

Alle, die einen Schlüssel zur Kirche haben, können jederzeit vorbeikommen und sich umsehen. Ansonsten genügt ein kurzer Anruf, damit die Kirchentür abgeschlossen werden kann. Und wer dann etwas gefunden hat, kann, wenn er das will, eine kleine Spende in das bereitgestellte Körbchen legen.

Übrigens, es lohnt sich, auch mehrmals zu kommen, denn es kommen immer wieder neue Dinge dazu.

Sinnvoll ist es dann auf jeden Fall, eine große Tasche oder einen Karton samt Verpackungsmaterial mitzubringen.

